

Autorinnen und Autoren

Leona Achtenhagen ist Professorin für Entrepreneurship und Unternehmensentwicklung an der Jönköping International Business School in Schweden. Ihre derzeitigen Forschungsinteressen liegen im Bereich Entrepreneurshipausbildung, Selbständigkeit in unterschiedlichen Kontexten sowie im Bereich der Wachstumsstrategien von Kleinunternehmen. Sie hat ihre Forschungsergebnisse u.a. in internationalen Zeitschriften wie *Entrepreneurship Theory & Practice*, *Entrepreneurship & Regional Development* und *International Journal of Gender and Entrepreneurship* publiziert.

Ingrid Biermann, Dr. rer. soc., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) sowie Mitglied des Harriet Taylor Mill-Instituts für „Geschlechterforschung und Ökonomie“ an der HWR. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der Frauenbewegung, moderne Gleichheitskonzepte, die Beschäftigungs- und Gleichstellungspolitik der EU sowie atypische Beschäftigung und Selbständigkeit.

Patricia Bliemeister ist Diplom-Soziologin und untersucht aktuell im Rahmen ihres Promotionsvorhabens den Effekt von Mutterschaft auf die Einkommensverläufe selbständiger Frauen und auf deren Gründungsneigung. Ihre Forschungsinteressen liegen in der Arbeits- und Familiensoziologie sowie in den Bereichen Entrepreneurship-Forschung, Gender und quantitative Methoden. Seit Sommer 2013 koordiniert sie die Geschäftsstelle des Ökonominnen-Netzwerks efas (economics, feminism and science) an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin.

Anne de Bruin ist Professorin für Volkswirtschaftslehre und Direktorin des Neuseeländischen Zentrums für soziale Innovationen und Unternehmertum an der Massey Universität in Neuseeland. Ihre Forschung wird durch ein Fulbright New Zealand Senior Scholar Stipendium gefördert.

Candida G. Brush ist Professorin für Entrepreneurship, hält den Franklin W. Olin Chair und ist Division Chair für Entrepreneurship am Babson College, USA. Sie hat das DIANA-Projekt mit initiiert und im Jahr 2007 gemeinsam mit Kolleginnen den „FSF-NUTEK International Entrepreneurship Award“ für herausragende Beiträge zur Entrepreneurship-Forschung erhalten.

Beate Cesinger, Dr., studierte Wirtschaftsgeographie, Betriebswirtschaftslehre und Interkulturelle Kommunikation an der Ludwig-Maximilians Universität München. Danach war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Stiftungslehrstuhl Entrepreneurship der Universität Hohenheim tätig, wo sie unter anderem die *bundesweite gründerinnenagentur (bga)* wissenschaftlich begleitete. Danach betreute sie den qualitativen Teil des Projekts „Durch Selbständigkeit zur Doppelkarriere?“ am Stiftungslehrstuhl Entrepreneurship der Universität Hohenheim. Beate Cesinger promovierte Ende 2013

an der Universität Utrecht, Niederlande und ist seither als Assistenzprofessorin für Entrepreneurship an der Montpellier Business School in Frankreich tätig. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich Gender und Management sowie bei psychologischen Ansätzen in der Entrepreneurship-Forschung.

Uwe Fachinger, Univ.-Prof. Dr. rer. pol. habil., unterhält einen Lehrstuhl für Ökonomie und Demografischen Wandel am Institut für Gerontologie der Universität Vechta und ist derzeit geschäftsführender Direktor des Instituts für Gerontologie der Universität Vechta. Seinen Arbeitsschwerpunkt bilden ökonomische Analysen der Sozial- und Verteilungspolitik zu folgenden Themen: Grundsatzfragen der Gestaltung sozialer Sicherungssysteme, Auswirkungen des erwerbsstrukturellen und demografischen Wandels auf Systeme der sozialen Sicherung, Struktur und Entwicklung der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung, Verteilung der Einkommen und Vermögen privater Haushalte, Struktur und Entwicklung der Nachfrage privater Haushalte, Entrepreneurship und (neue) Formen der Selbständigkeit.

Cynthia Forson, PhD, leitet das Department of Management Leadership and Organisation der Hertfordshire Business School der Universität von Hertfordshire in Großbritannien. Ihre Forschungsinteressen drehen sich um das Thema Gleichheit und Diversität am Arbeitsmarkt und in Organisationen.

Claudia Gather ist Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Geschlechterverhältnisse an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin. Sie ist Mitglied der Redaktion der interdisziplinären Zeitschrift Feministische Studien, Direktorin des Harriet Taylor Mill-Instituts an der HWR und Mitbegründerin der Frauen-Genossenschaft WeiberWirtschaft. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Selbständigkeit von Frauen und prekäre Arbeitsverhältnisse.

Laura Hanemann, M.A., studierte an den Universitäten Marburg und Madrid Politikwissenschaft (HF), Medienwissenschaft sowie Friedens- und Konfliktforschung. Von 2010 bis 2013 war sie Mitglied des Graduiertenkollegs „Zeitstrukturen des Sozialen“ der Universität Jena und promovierte zu Solo-Selbständigkeit unter einer Lebenslaufperspektive. Ihre Forschungsschwerpunkte sind qualitative Sozialforschung, Soziologie des Lebenslaufs und der Wandel von Erwerbsarbeit.

Dilani Jayawarna, Dr., lehrt an der University of Liverpool Management School, in England. Sie ist Co-Chair der British Academy of Management (BAM) Entrepreneurship Special Interest Group und beratende Herausgeberin des International Small Business Journal. Ihre aktuellen Publikationen liegen im Gebiet des Humankapitals bei Gründungen, dem Lebenslauf von Gründer/inne/n und der Ressourcenbeschaffung bei Start-ups.

John Kitching ist Dozent am Small Business Research Centre an der Kingston University. Seine Forschungsinteressen beinhalten die Beschäftigungsverhältnisse kleiner Unternehmen, Kompetenzen, Ausbildung und Training, den Einfluss politisch-rechtli-

cher Rahmenbedingungen auf Unternehmensaktivitäten und -entwicklung sowie die Auswirkungen der Rezession auf kleine Unternehmen.

Stefanie König ist Doktorandin in Sozialwissenschaften an der Universität Mannheim. Zuvor studierte sie Pädagogik, Psychologie und Theaterwissenschaften an der Ludwig-Maximilians Universität München und der Stockholms Universität. Nach einem Stipendium des Deutschen Jugendinstitutes in München mit dem Schwerpunkt auf Doppelkarrierepaaren arbeitete sie zwei Jahre in dem Projekt „Durch Selbständigkeit zur Doppelkarriere?“ am Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim. Seit September 2013 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Mannheimer Zentrum für europäische Sozialforschung beschäftigt. Ihr Forschungsinteresse liegt im Bereich der Flexibilisierung europäischer Arbeitsmärkte und der Geschlechterforschung.

Marc Langhauser studierte Sozialwissenschaften an der Universität Mannheim und der Universität Utrecht. Seit Februar 2010 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Mittelstandsforschung und Entrepreneurship an der Universität Mannheim. Dort arbeitet er im Forschungsteam „Neue Selbständigkeit“ unter der Leitung von René Leicht. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der ethnischen Ökonomie und Migrantenselbständigkeit sowie in der Genderforschung.

Daniel S. J. Lechmann, Dipl.-Vw., studierte Volkswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit 2010 ist er dort wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Arbeitsmarkt- und Regionalpolitik von Professor Dr. Claus Schnabel. Seine Forschungsschwerpunkte sind Selbständigkeit und Unternehmertum.

René Leicht, Dr., hat Soziologie und Politikwissenschaft studiert und arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Methoden der empirischen Sozialforschung und angewandte Soziologie der Universität Mannheim. Nach der Promotion war er u.a. in der Entwicklungszusammenarbeit in Drittweltländern und dabei hauptsächlich in bildungspolitischen Projekten tätig. Derzeit ist er Forschungsbereichsleiter am Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim mit dem Fokus auf „Neue Selbständigkeit“. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der Gründungs-, Bildungs- und Arbeitsmarktforschung, wobei hierin die Felder Frauenselbständigkeit und Migrantenökonomie seit langem eine zentrale Rolle spielen.

Alexandra Manske, Dr. phil, arbeitet als freie Soziologin in Berlin. Ihr Forschungsschwerpunkt ist eine gendersensible Arbeits- und Ungleichheitssoziologie unter besonderer Berücksichtigung von künstlerisch-kreativer Arbeit. Sie war als wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie auf Projektbasis an der TU Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin beschäftigt, zuletzt war sie Vertretungsprofessorin an der Universität Hamburg. Forschungsaufenthalte an der Columbia University/USA, Copenhagen Business School. Derzeit arbeitet sie an ihrem sogenannten zweiten Buch. Es wird die Grundlage ihrer Habilitation sein. Unter dem Titel „Kapitalistische Geister in der Kultur- und

Kreativwirtschaft. *Kreative zwischen wirtschaftlichem Zwang und künstlerischem Drang*“ erscheint es im Sommer 2014 beim transcript-Verlag.

Eva May-Strobl, Dipl.-Vw., ist Projektleiterin im Institut für Mittelstandsforschung Bonn. Langjähriger Arbeitsschwerpunkt ist die Gründungsforschung.

André Pahnke, Dr., ist seit 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Mittelstandsforschung Bonn. Zuvor war er mehrere Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Nürnberg tätig. Sein Studium der Wirtschaftswissenschaften absolvierte er an der Leibniz Universität Hannover, wo er auch promovierte.

Ute Pascher-Kirsch, Dr. rer. soc., Diplom-Sozialwissenschaftlerin, M.A. in Sociology and Social Research. Sie ist Forschungsgruppenleiterin am Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V. an der Universität Duisburg-Essen. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Erwerbstätigkeit von Frauen, insbesondere berufliche Selbständigkeit und female entrepreneurship, Migration und Integration, berufliche Bildungsprozesse und Karrieren sowie formative Evaluation.

Julia Rouse, Dr., lehrt Entrepreneurship an der Manchester Metropolitan University. Sie ist unter anderem Gründerin und Vorsitzende des Gender and Enterprise Network (GEN), Vorsitzende von BAM Gender SIG und Vorsitzende der Women and Enterprise Advisory Policy Group. Bei der Zeitschrift *International Journal of Gender and Entrepreneurship* ist sie Herausgeberin. Aktuell publiziert sie zum Thema Mutterschaft von Unternehmerinnen und Lebensverläufe in Bezug auf Gründungen und Einkommen in der Selbständigkeit.

Dorothea Schmidt war von 1996 bis 2011 Professorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin (seit 2009: Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin). Sie studierte Volkswirtschaft in Wien und Erlangen-Nürnberg, wo sie auch promovierte. Von 1977 bis 1993 war sie Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen. 1995 erfolgte ihre Habilitation an der Universität Bremen, *venia legendi* für Soziologie mit dem Schwerpunkt Industrie- und Wirtschaftssoziologie. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Geschichte von kleinen und mittleren Unternehmen, Technik und Geschlechterverhältnisse sowie Unternehmertum und Geschlechterverhältnisse. Seit April 2011 ist sie in Pension.

Tanja Schmidt, Dr., Dipl.-Soz., ehemals wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FU Berlin und am DIW Berlin. Seit 2001 freiberuflich als unabhängige empirische Sozialforscherin zu aktuellen und klassischen sozial-, arbeitsmarkt- und gesellschaftspolitischen Fragen tätig. Dazu gehören Fragen zu Ausgestaltung und Veränderung von Erwerbs- und Lebensverläufen von Frauen und Männern, zu Teilzeiterwerbstätigkeiten und Minijobs im Lebensverlauf, zu Geschlechterverhältnissen und dem Gender-Pay-Gap, zu Gründungsaktivitäten von Frauen und Männern oder zu arbeitslosen Personen, die keine Leistungen beziehen.

Stefan Schneck, Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Mittelstandsforschung Bonn. Er studierte Volkswirtschaftslehre (Dipl.) an der Universität Regensburg und promovierte an der Leibniz Universität Hannover.

Lena Schürmann, Dr. phil, ist Soziologin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Arbeits- und Geschlechterforschung, Biographie- und Diskursanalyse.

Margarita Tchouvakhina, Dr., ist Abteilungsdirektorin in der volkswirtschaftlichen Abteilung bei der KfW Bankengruppe, Diplom-Ökonomin (RUS) und Diplom-Kauffrau, als gebürtige Russin Studium an der Moskauer Lomonosow-Universität und an der Universität Köln, Expertin für Fragen der Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung, wirtschaftspolitische Beraterin in Fragen der Mittelstandsförderung, langjährige Berufserfahrung in der Wirtschaft. Interessenschwerpunkt: Frauen, Unternehmertum und Wirtschaft. Gastprofessorin an der Wirtschaftsakademie Bukarest.

Susan Ulbricht, Dipl.-Soz., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-Projekt „Der Erfolg selbständiger Frauen – Gründungsverläufe zwischen Familie und Ökonomie“ an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Arbeitsmarkt, Gründungsforschung.

Friederike Welter ist Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn und Professorin an der Universität Siegen. Sie ist als Gastprofessorin an der Jönköping International Business School in Schweden assoziiert. 2011 wurde sie zum ECSB Fellow ernannt.

Heinz Zipprian, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am BMBF-Projekt „Der Erfolg selbständiger Frauen – Gründungsverläufe zwischen Familie und Ökonomie“ an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin. Publikationen zur soziologischen Theorie, zur Geschichte der Soziologie sowie zur Arbeits- und Geschlechtersoziologie.

Ebenfalls bei edition sigma – eine Auswahl

In dieser Schriftenreihe sind zuletzt erschienen:

- Dagmar Lück-Schneider, Erik Kraatz (Hg.): **Kompetenzen für zeitgemäßes Public Management.** Herausforderungen für Forschung und Lehre aus interdisziplinärer Sicht. Zum 25. Jubiläum der Glienicker Gespräche
2014 308 S. ISBN 978-3-89404-798-6 € 18,90
- Ulrike Spangenberg, Maria Wersig (Hg.): **Geschlechtergerechtigkeit steuern.** Perspektivenwechsel im Steuerrecht
2013 257 S. ISBN 978-3-89404-797-9 € 17,90
- Susanne Meyer, Bernd Pfeiffer (Hg.): **Die gute Hochschule.** Ideen, Konzepte und Perspektiven. Festschrift für Franz Herbert Rieger
2010 464 S. ISBN 978-3-89404-796-2 € 29,90
- Gerhard Goldmann, A. Grothe, K. Madruga, Cl. Odebrecht: **Nachhaltigkeit im Vergleich: Deutschland und Brasilien.** Stand, interkulturelle Unterschiede und Perspektiven
2010 267 S. ISBN 978-3-89404-795-5 € 17,90
- Andrea-Hilla Carl, Friederike Maier, Dorothea Schmidt: **Auf halbem Weg.** Die Studien- und Arbeitsmarktsituation von Ökonominnen im Wandel
2008 189 S. ISBN 978-3-89404-794-8 € 15,90
- Dorothea Schmidt: **Zeitgeschichte im Mikrokosmos.** Ein Gebäude in Berlin-Schöneberg
2004 239 S. ISBN 978-3-89404-793-1 € 15,90

ebenfalls bei edition sigma:

- Gertraude Krell, Daniela Rastetter, Karin Reichel (Hg.): **GESCHLECHT MACHT KARRIERE IN ORGANISATIONEN.** Analysen zur Chancengleichheit in Fach- und Führungspositionen
2012 203 S. ISBN 978-3-8360-3583-5 € 16,90
- Ute Klammer, Sabine Neukirch, Dagmar Weßler-Poßberg: **Wenn Mama das Geld verdient.** Familienernährerinnen zwischen Prekarität und neuen Rollenbildern
2012 447 S. ISBN 978-3-8360-8739-1 € 27,90

edition sigma
Leuschnerdamm 13
D-10099 Berlin

Tel. [030] 623 23 63
Fax [030] 623 93 93
verlag@edition-sigma.de

www.
edition-sigma.de